

3. Da bliesen die Trompeten:  
„Husaren, aufgesetzt!  
Frisch auf! Frisch auf! die Feinde  
zum Land hinausgehët!“

4. Da gab's ein großes Treiben  
wohl über Berg und Thal,  
und vorwärts ging's, denn Vorwärts  
war unser General.

5. Da haben wir gejaget  
durch Feld und Wald und Au'n,  
da haben wir gefochten,  
geschossen und gehau'n.

6. Und wenn's um uns geblühet,  
gedonnert und gekracht,  
juchhe! da hat uns allen  
das Herz im Leib gelacht.

7. Und wenn die Kugeln pffifen,  
was machten wir uns draus?  
Wir sind drauf losgeritten,  
als ging's zum Kirmesschmaus.

8. Und unsers Königs Aufruf  
blieb uns ein heilig Wort.  
Wir jagten die Franzosen  
aus unserm Lande fort.

9. Und ruft der König wieder,  
ich schwör's bei Bart und Haar,  
noch heute werd' ich wieder  
ein preussischer Husar.

### 273. Werd's besorgen.

(Nach Eylert und Werner Hahn.)

Sondermann, ein westfälischer Bauer aus der Grafschaft  
Mark, brachte selbst zwei seiner Söhne nach Potsdam zur  
Garde. Sein ältester Sohn diente dort schon seit zwei Jahren,  
und der Vater selbst war früher auch Gardist gewesen. Frie-  
drich Wilhelm III. hörte von der treuen Anhänglichkeit Sonder-  
manns, ließ ihn aufs Schloß kommen und unterhielt sich  
freundlich mit ihm.

Ein Jahr darnach kam der König auf einer Reise durch  
Westfalen auch nach Hamm und wurde dort festlich empfangen.